

mit sein Sohn in Lyon oder anderswo Gelder abheben und sie der Kompagnie überbringen könne. Schliesslich solle er seinen Sohn auch bevollmächtigen, die diesem an Ort und Stelle nötig scheinenden Erhebungen - vermittels deren man dann hoffentlich die für eine Rettung der Kompagnie erforderlichen Massnahmen zu treffen im Stande sein werde - durchführen zu dürfen. "*Je remarque dans La Votre qu'enfin Vous Laisseries contenter de servir comme ceux de Perone, Mais songés un peu si nos Interest tant particuliers que communs de nostre maison y Seront maintenus....*"

In der Erwartung, dass er ihm umgehend die in ihrem beiderseitigen Interesse gelegenen Zugeständnisse machen werde, versichere er ihn seiner brüderlichen Zuneigung.

Kopie, in franz. Sprache
AH 29, 67

1650 Juni 28., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN [MICHEL] LE TELLIER, "CONSEILLER DU ROY [LUDWIG XIV.] EN TOUS SES CONSEILZ, SECRETAIRE D'ETAT ET DES COMMENDEMENTS DE SA MAJESTE"

Sinngemäss gleicher Text wie in AH 29/37

Ergänzend dazu: "*Je Vous supplie aussy que Ces deux Compagnies [Reding und Zurlauben] soient traictées Le plus favorablement qu'il se pourra pour les payements, qui leur doibuent estre faicts Suyvant ce qui a esté Conclu avec les Deputéz [der XIII Orte: Rodolphe de Weck, Vinzenz Wagner, Hans Konrad Werdmüller und Johann Jakob von Staal].*" Hptm. [Heinrich I.] Zurlauben habe übrigens eben eine schöne Zahl Rekruten geworben und diese - wie den eingesehenen Akten zu entnehmen sei - bereits nach Italien abmarschieren lassen.

Angesichts der Bedeutung "[de] Ces deux personnages [Wolfgang Dietrich Theodor Reding und Heinrich I. Zurlauben]" möchte er ihn abschliessend

nochmals ersuchen, diesen soweit wie möglich entgegenzukommen.

Kopie, in franz. Sprache, aus der Kanzlei der franz. Ambassade in Solothurn.
AH 29, 68

40

1650 Juni 28., Solothurn

A

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN JEAN DE LA BARDE] AN [FRANÇOIS] MOUSLIER, "AU LOGIS DE MONSIEUR L'ABBE [DENIS] DE LA BARDE AU CLOISTRE NOTRE DAME", PARIS

Hptm. [Heinrich I.] Zurlauben beabsichtige, "*[d'envoyer] Un homme expres en france pour son affaire & pour celle de M. [Wolfgang Dietrich Theodor] Reding; Vous me ferez plaisir de les assister L'un & l'autre avec tout Le soing & l'affection qui Vous sera possible.*"

Zu diesem Ziele empfehle er ihm, bei den dafür in Frage kommenden Stellen vorzusprechen und dabei auf die von den beiden Familien seit undenklichen Zeiten geleisteten Dienste hinzuweisen, weiter "*Que se sont les seules, qui soient dans ce sentiment, avec tres peux d'autres parmy les Cantons Alliés de Milan*". Auch sei Reding - "*qui a acqy la bonne Volonté du peuple, entre les mains duquel est la souveraineté dans le Canton*" - seit kurzer Zeit auch Landammann von Schwyz. Dieses wichtigste politische Amt im Lande aber gebe Reding die Möglichkeit, je nachdem eine Frankreich freundliche oder aber feindliche Politik zu verfolgen. Angesichts der Tatsache, dass demnächst das [franz.] Bündnis zu erneuern sei, aber könne ihnen dies nicht gleichgültig sein. "*Que [Beat II.] Zurloube a aussy grand Credit dans le Canton de Zug, et ... [?] dans toute la Suisse. Qu'il est employé aux diettes ou s'il y a quelque chose à mettre par escrit, Jl en a la Direction à cause de la Capacité.*" Unter Hinweis auf all diese Punkte könne er alsdann zu bedenken geben, dass das Projekt, die Kompagnien der beiden genannten Familien zusammenzulegen, hierzulande einige Bestürzung hervorgerufen habe. Wolle man also unliebsamen Weiterungen vorbeugen, müsse auf eine Verwirklichung dieses Planes verzichtet werden.

"*De plus faictes tout ce qui se pourra à ce que les Compagnies de Reding &*